



# Newsletter Jagd

Ausgabe 1

## Editorial

Erstmals erscheinen Informationen aus der Abteilung Jagd in Form eines Newsletters, und nicht mehr als «Rundbrief» an die Obmänner der Jagdgesellschaften. Immer mehr Personen haben sich für diese Informationen interessiert, weshalb der «Newsletter Jagd» neu von weiteren Personen selbständig abonniert werden kann. Sie erhalten beim Erscheinen eines neuen Newsletters dann automatisch den Link zugestellt, wo Sie den Newsletter öffnen können. Die bisherigen Empfänger des Rundbriefs (Obmänner der Jagdgesellschaften, Mitglieder Jagdkommission usw.) erhalten diesen Newsletter automatisch und müssen sich nicht erneut anmelden. Informationen, welche nur an die Obmänner von Jagdgesellschaften gerichtet sind, werden separat verschickt.

## Personelles

### Neuer Mitarbeiter in der Abteilung Jagd: Arno Puorger



**Am 15. Januar 2019 hat Arno Puorger in einem 60 Prozent-Pensum seine Arbeit in der Abteilung Jagd in unserem Amt aufgenommen.**

Herr Puorger (27 Jahre) aus Ramosch/GR hat im Jahr 2017 sein Studium in Biologie und Wildtierökologie an der BOKU in Wien abgeschlossen. Seine Masterarbeit befasste sich mit der Raumnutzung des Alpensteinbocks. Die Aufgaben der Jagdverwaltung kennt er aus seinem Praktikum in der Sektion Jagd und Fischerei des Kantons Aargau. Er ist begeisterter Jäger und spricht Romanisch als Muttersprache.

Seine wichtigsten Aufgaben sind die administrative Betreuung der Jagdgesellschaften, Lebensraum- und Artenschutz, Wildschadenverfahren, die Abschusspläne für Reh, Gams und Steinbock und er vertritt das Amt in der GAJ (Grundausbildung der Jägerschaft). Er übernimmt diese Aufgaben von Franziska Perl, welche in die Abteilung Natur und Landschaft gewechselt hat, sowie von Markus Brülisauer, welcher als Teilzeitangestellter (40 Prozent) im ANJF in den Bereichen elektronische Jagd- und Fischereidaten-dank eFJ, Jagdstatistik und Administration des jagdrechtlichen Vollzugs tätig bleibt. Ich danke an dieser Stelle Franziska und Markus für die wertvolle Unterstützung in der Abteilung Jagd.

Arno Puorger ist in der Regel von Mittwoch bis Freitag unter [arno.puorger@sg.ch](mailto:arno.puorger@sg.ch) oder per Telefon 058 229 26 56 erreichbar.

## Inhalt

<b>Neuer Mitarbeiter Abteilung Jagd</b>	<b>1</b>
<b>Verschiedene Meldungen</b>	<b>2</b>
<b>Programm Hageschau 2019</b>	<b>3</b>

## Verschiedene Meldungen

# Weitere News in Kürze

### Kantonale Rothirsch-Hegeschau am Freitag, 8. März 2019 in Sargans

Einer der grössten jagdlichen Anlässe der Schweiz findet am Freitag 8. März 2019 in der Markthalle in Sargans statt. Nebst der Bewertung der Trophäen liegt der Schwerpunkt in diesem Jahr bei einer Übersicht der Rotwildbestände und –abschüsse in den drei Rothirsch-Hegegemeinschaften sowie in einem eindrücklichen und faszinierenden Bild- und Filmbeitrag über das Bergwild im Schweizerischen Nationalpark von Parkwächter Domenic Godly.

**Bitte beachten Sie den diesjährigen Austragungsort in der Markthalle in Sargans.**

### Luchsfang

Auch in diesem Winter werden wieder Luchse in der Schweiz für ein Auswilderungsprojekt im Biosphärenreservat Pfälzer Wald/Deutschland eingefangen. Aus dem Kompartiment Nordostschweiz (II/LUNO) können maximal zwei Luchse gefangen werden. Die Projektleitung von diesem Projekt liegt beim Bund. Bitte melden Sie deshalb frische Risse von Luchsen dem zuständigen Wildhüter.

### Fallwild Schwarzwild melden

Gerne nehmen wir hiermit nochmals die Gelegenheit wahr, um auf die Meldepflicht toter Wildschweine aufmerksam zu machen. Im Rahmen eines Bundesprogramms zur Früherkennung der gravierenden Seuche ASP (Afrikanische Schweinepest) müssen alle tot aufgefundene Wildschweine, Fallwild und Hegeabschüsse umgehend dem zuständigen Wildhüter gemeldet werden, welcher dann Proben entnimmt. Bitte beachten Sie dazu das ["Merkblatt für Jäger – Afrikanische Schweinepest" des BLV](#).

### Keine Notfütterungen für Rothirsche

In Zeiten grosser Schneefälle und Kälte im Winter gewinnt das Thema von Fütterungen für Wildtiere an Aktualität. Doch die gut gemeinte Hilfe ist nicht immer gut. Das ANJF hat im Jahr 2017 das "Konzept Notmassnahmen Rothirsch" erlassen, welches keine Notfütterungen vorsieht, sondern ganz dem Motto "Ruhe ist die beste Fütterung" folgt, wie dies auch andere Kantone umsetzen. Die fachlichen Argumente dazu sind im ANJF-Konzept aufgeführt

[Link zum Konzept Notmassnahmen](#)

### Beiträge an Lebensraum- und Artenschutzmassnahmen: Jahresbericht 2018

Der frisch erstellte Jahresbericht 2018 zeigt die 17 Projekte, welche im Umfang von 42'000 Franken unterstützt wurden. Für diese Massnahmen stehen jährlich 100'000 Franken aus dem Pachtzins der Jagdreviere zur Verfügung. Auch für das laufende Jahr werden noch Projekte zur Unterstützung gesucht. Bitte beachten Sie die Informationen für die Einreichung von weiteren Projekten.

[Link zu Artenschutzprojekte](#).

Programm

## Rothirsch-Hegeschau 2019

### 8. März 2019, Markthalle Sargans

17.00 Uhr Hallenöffnung mit freier Besichtigung der Trophäen

17.00 Uhr Laser-Schiesskino mit „Jagd&Natur“

19.30 Uhr Beginn des offiziellen Programms:

- Grusswort von  
**Regierungsrat Bruno Damann**
- Ergebnisse der Rothirschjagd und Analyse der Jagdstrecke 2018  
**Dominik Thiel**, Amtsleiter
- Pause
- Aktuelle Situation Rothirsch in Graubünden – ein Blick über die Grenze  
**Adrian Arquint**, Amtsvorsteher Jagd und Fischerei Graubünden
- «Impressionen Bergwild»  
**Domenic Godly**, Parkwächter Schweizerischer Nationalpark

Musikalische Umrahmung durch die Jagdhornbläser "Weiherweid".

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Amt für Natur, Jagd und Fischerei

Dominik Thiel

Arno Puorger